

Ein Schwein als Sonnenschein

Im Burgenland lebt Anja, das rosa Kinder-glück. Sie wurde von einer jungen Akademikerin zum Therapie-Schwein ausgebildet.

VON JIMMY DEIX



Spreizenbarth mit Schwein:
„Anja beißt nicht.“

Anja hopst über die Wiese, knabbert an grünem Klee und stupst Patienten mit ihrem weichen Rüssel. Ganz sanft, denn Anja ist ein gebildetes Schwein. Ihre Lehrmeisterin ist Barbara Spreizenbarth aus der Schutzengel-Apotheke in Donnerskirchen. Die junge Burgenländerin hat Anja im Alleingang zum

Therapie-Schwein ausgebildet – in ihrer Freizeit. „Ich wollte mein Hobby immer zum Beruf machen“, erklärt die Tierfreundin, die mit Hunden, Schafen und Pferden aufgewachsen ist. Ihr Bruder ist Landwirt. Auf seinem Herrenhof finden die therapeutischen Übungen mit Anja statt. Vor allem Kinder besuchen sie, streicheln sie und bürsten ihre Borsten. Das fördert die Kommunikation. Die Therapie zeigt auch physiologische Wirkung: „Beim Tollen im Tunnel oder beim Slalomparcours fällt den Kleinen gar nicht auf, wie sehr sie sich plötzlich bewegen“, so Barbara, zu deren Klientel behinderte wie verhaltensauffällige Kinder zählen. Doch nicht nur: „Unlängst war eine ältere Dame bei mir, die an Depressionen litt“, erzählt Barbara. „Auch ihr hat die Beschäftigung mit Anja irrsinnig viel gebracht“.

DELFIN-TRAINING. Geschult wurde Anja wie ein Delfin – dressiert durch Futterbelohnung (Clickertraining). Die Informationen holte sich Barbara aus dem Internet. Die Arbeit erfolgte schnell, denn Schweine sind die intelligentesten Haustiere überhaupt: „Sie sind sehr neugierig und lernen zehn mal



Spannende Spiele mit Anja an der frischen Luft. Sie hört sogar auf das Kommando „Sitz!“

so schnell wie Hunde und Pferde“, bestätigt die akademisch geprüfte Fachkraft für Tier gestützte Therapie- und Fördermaßnahmen. Der von ihr absolvierte Lehrgang an der Uni Wien ist der einzige seiner Art in ganz Europa.

Die Tier-Therapie ist eine längst wissenschaftlich anerkannte Methode für körperliche und seelische Erkrankungen wie Alzheimer, Schlaganfall oder Herzinfarkt; Sprach- und Bewegungsstörungen; Depressionen, chronische Schmerzzustände und Drogenabhängigkeit. Zunächst kann eine allgemein beruhigende Wirkung

beobachtet werden; Blutdruck und Pulsfrequenz sinken; Patienten sprechen besser auf Medikamente an. Steigerungen der Reaktionsfähigkeit und Gedächtnisleistung kosten Anja bloß ein süßes Grunzen. Dennoch kennen die meisten Stadtkinder ihre Artgenossen nur aus den Kühlregalen der Supermärkte. Ein Jammer. „In der Zeit des Trainings habe ich eine ganz andere Einstellung zu diesen Tieren gewonnen“, beteuert Barbara. Das Schwein werde als „schmutzig und dumm“ erachtet, doch mit ihrem Projekt habe sie bereits „viele vom Gegenteil überzeugt“. ■